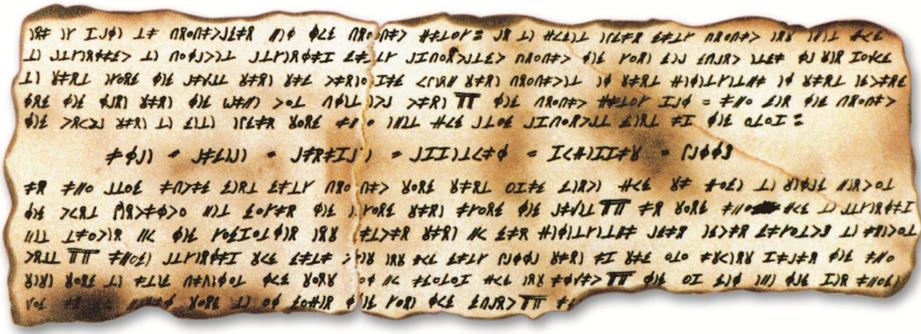


TALMUD JIMMANUEL



*Abbildung einer 8000 Jahre alten Schrift,
in der die Prophetenreihe genannt wird.*

*Picture of an 8,000-year old script,
in which the prophet's line is named.*

Übersetzung aus dem Aramäischen:

Griechisch-orthodoxer Laienpriester Isa Rashid.

Überarbeitung und Korrektur im Jahr 2010/2011

durch plejarische Sprachengelehrte,

mit Hilfe der Reingeist-Ebene

Arahat Athensata,

des Plejaren Ptaah und mit Informationen aus

den Speicherbanken:

«Billy» Eduard Albert Meier (BEAM).

2. August 2010 – 16. Februar 2011

Translation from the Aramaic:

Greek Orthodox Lay Priest Isa Rashid.

Reworking and corrections in the year 2010/2011

by Plejaren linguists,

with the help of the pure-spirit-level

Arahat Athensata,

the Plejaren Ptaah, and with information from the

storage banks:

"Billy" Eduard Albert Meier (BEAM).

2nd of August, 2010 – 16th of February, 2011

TALMUD JIMMANUEL

von Judas Ischkerioth

DAS 1. KAPITEL

Der Stammbaum Immanuel

1. Sehet, ich Judas Ischkerioth aus Kerioth in Judäa nehme auf (schreibe) die Schrift (Schriftrolle, Buch, Geschichte) und das Arkanum Immanuel (Arkanum = Geheimnis; wörtlich «Koffer»), der da heisset «Der mit JHWH-Wissen» (Jschwisch-Wissen = fälschlich übersetzt: «Der mit göttlichem Wissen» und «Gott mit uns»), und der da ist ein Sohn Josephs, des Jakob, des fernen Nachfahren Davids, der da war ein Nachfahre Abrams, dessen Geschlecht zurückreicht zu Adam, dem Vater eines irdischen Menschengeschlechtes, der gezeugt ward durch den Himmelssohn Semjasa mit einem irdischen Weibe; und Semjasa, der Zeuger Adams, war also ein Vetter des Anführers Semjasa, dem oberen Anführer der Himmelsöhne, die da waren die Wächterengel (Wächter-Boten, Wächter-Aufseher) des JHWH (Jschwisch/Ischwisch, Weisheitskönig), des grossen Herrschers der Weithergereiseteten.

Erklärungen:

JHWH = Jschwisch = Weisheitskönig (altlyranisch = Jschwjsch)

JHRH = Jschrish = Weisheitskönigin (altlyranisch = Jschrjsch)

Wissen und Weisheit

Was in bezug auf das Jschwischtum (resp. JHWH = männlich = Weisheitskönig) und das Jschrishtum (resp. JHRH = weiblich = Weisheitskönigin) sowie hinsichtlich der Weisheit zu erklären ist, kann folgend formuliert und dargelegt werden:

JHWH (Jschwisch) war für die Hebräer nach ihrem falschen Verständnis der für sie unaussprechliche Name «Gottes», ein Begriff also, der fälschlich mit

TALMUD JMMANUEL

by Judas Ischkerioth

CHAPTER 1

The Genealogy of Jmmanuel

1. Behold, I, Judas Ischkerioth from Keriot (Kerioth) in Judäa (Judea), take on (write) the writing (scroll, book, history) and the Arcanum of Jmmanuel (Arcanum = secret; literally 'case'), who is called 'the one with JHWH knowledge' (Jschwisch knowledge = falsely translated: 'the one with godly knowledge' and 'god with us'), and who is a son of Joseph, of Jacob, the distant descendant of David, who was a descendant of Abram, whose lineage goes back to Adam, the father of a species of terrestrial human beings, who was bred by the celestial son Semjasa with a terrestrial woman; and Semjasa, the maker of Adam, was thus a cousin of the commander Semjasa, the high commander of the celestial sons who were the guardian angels (guardian messengers, guardian overseers) of the JHWH (Jschwisch/Ischwisch, King of Wisdom), the great ruler of the travellers from afar.

Explanations:

JHWH = Jschwisch = King of Wisdom (Old-Lyrian = Jschwjsch)

JHRH = Jschrish = Queen of Wisdom (Old-Lyrian = Jschrjsch)

Knowledge and Wisdom

That which is to be explained with regard to Jschwisch-hood (that is, JHWH = male = King of Wisdom) and Jschrish-hood (that is, JHRH = female = Queen of Wisdom) as well as regarding wisdom, may be formulated and explained as follows:

JHWH (Jschwisch) was, for the Hebrews, in accordance with their false understanding, the unutterable name 'God', so a term that was falsely

⟨Gott⟩ resp. mit anderen und gleichen unwerten Bezeichnungen gleichgesetzt wurde, so diesbezüglich diverse Gottbezeichnungen in Erscheinung treten wie Jahjeh, Jahawah, Jahve, Jahveh, Jahwe, Jehova, Jehovah, Jehowah, Adonai, Elohim, Ehjeh, HERR, Herr, ER und Ewiger. Mose sagte (2. Mose, 3, 14 – vergleiche auch 2. Mose, 3, 16, 18): «Er, der ist, der er ist – Jahjeh, er hat mich zu euch gesandt.» Die alte Schreibweise war ⟨jahweh ascher jahweh⟩ = ⟨er ist, der er ist⟩. Das Wort Jahweh wurde von den alten Hebräern als ⟨Jahh-Wee⟩ ausgesprochen, wobei die Betonung auf ⟨Wee⟩ bestimmt war. Die richtige Aussprachsweise des Tetragrammatons JHWH hatte jedoch nichts mit ⟨Jahwe⟩ resp. mit ⟨Jahh-wee⟩ usw. zu tun, denn wahrheitlich handelte es sich beim Kürzel JHWH um den neunbuchstabigen und aus irgendwelchen undefinierbaren Gründen für die Hebräer unaussprechlichen Namen ⟨Jschwjsch⟩.

Die alte Sprach- und Schreibform JSCHWJSCH, abgekürzt JHWH ist ein Wort aus einer auf der Erde längst vergessenen Sprache, dem ALT-LYRANISCHEN. Diese Sprache wurde nicht auf der Erde kreiert, sondern in einem fernen Sternensystem und von Raumfahrern zur Erde gebracht.

JSCHWJSCH als Wortbegriff stellt einen Titel dar, der in die irdischen Sprachen mit Weisheitskönig übersetzt wird. Weisheitskönig aber bedeutet, dass dieser Titel von einem Menschen getragen wird, der in der Erkenntnis, Auslegung und Befolgung der schöpferischen Gesetze und Gebote höchstmöglich bewandert und gebildet ist und gestreng den schöpferischen Gesetzen und Geboten lebt und absolutes Vorbild ist all jenen, welche noch belehrt werden müssen und den Wissens-, Könnens-, Weisheits-, Liebe- und Logikstand eines Weisheitskönigs noch nicht erlangt haben.

Ein Weisheitskönig, ein JSCHWJSCH also, lebt als absolutes Vorbild im Sinne der schöpferischen Gesetze und Gebote, und er verfügt über das einem Menschen höchstmögliche Wissen und Können im Bezug auf das Wissen selbst, als aber auch hinsichtlich der Liebe, der Weisheit und der Logik.

Ein Weisheitskönig (JSCHWJSCH) zu sein bedeutet für diesen Menschen, dass er sich für die ferne Zukunft darauf vorbereitet, in den Endstadien der

equated with 'God', that is, with other and equally worthless designations, so in this direction, various designations for God appear, such as Jahjeh, Jahawah, Jahve, Jahveh, Jahwe (Yahweh), Jehova, Jehovah, Jehowah, Adonai, Elohim, Ehjeh, LORD, Lord, HE, and Eternal One. Mose said (Exodus 3: 14; compare also Exodus 3: 16, 18): "He who is who he is, Jahjeh, he has sent me to you." The old spelling was 'jahweh asher jahweh' = 'he is who he is'. The word 'Jahweh' was pronounced by the ancient Hebrews as 'Jahh-Wee' (German pronunciation), where the stress was given on 'wee'. The correct wise of pronouncing the Tetragrammaton JHWH, however, had nothing to do with 'Jahwe', that is, with 'Jahh-wee', etc., because truthfully, the abbreviation JHWH concerned the nine-letter name 'Jschwisch', which was unutterable for the Hebrews for some indefinable reasons.

The old speaking and writing form, JSCHWJSCH, abbreviated JHWH, is a word from a language long forgotten on Earth, the Old-Lyrian. This language was not created on Earth but in a distant star system and was brought to Earth by space travellers.

JSCHWJSCH, as a term, represents a title, which is translated into the terrestrial languages as 'King of Wisdom'. 'King of Wisdom', however, means that this title is carried by a human being, who is knowledgeable and educated as high as possible in cognition, interpretation, and observance of the creational laws and recommendations and who strictly lives out the creational laws and recommendations and is an absolute example to all those who must still be instructed and who have not yet achieved the state of knowledge, ability, wisdom, love, and logic of a King of Wisdom.

A King of Wisdom – thus, an JSCHWJSCH – lives as an absolute example in the sense of the creational laws and recommendations, and he has the highest possible knowledge and ability for a human being in terms of the knowledge itself, as well as with regard to love, wisdom, and logic.

To be a King of Wisdom (JSCHWJSCH) means for this human being that he prepares himself for the distant future, to live in the end stages of the

menschlich-physischen Daseinsform zu leben, und dass sich dieser Mensch also bereits darauf vorbereitet, dereinst seinen physischen Körper abzulegen, um als Halbgeistform in die Bereiche und Ebenen des immateriellen Daseins einzugehen. Bis dabei dieser Zeitpunkt eines Menschen erreicht wird, vom Augenblick seiner Kreation an gerechnet, bis zum Zeitraum der Wandlung von der materiellen bis hin zur immateriellen Körperform, vergehen 40 bis 60 Millionen Jahre (nach Erdenjahren gerechnet). Also besagt dies, dass ein Mensch nach seiner Kreation 40 bis 60 Millionen Jahre einen grobstofflichen, einen physischen Körper trägt, ehe er diesen ablegt und zur reinen Geistform wird, je nachdem, wie seine Gesamtevolution verlaufen ist – schneller oder langsamer, woraus sich die Differenzspanne zwischen 40 und 60 Millionen Jahren ergibt. Dieser Zeitraum wird jedoch nur gemäss den reinen Lebensjahren berechnet, während denen ein Mensch als solcher materiell sein Dasein führt.

Der Titel JSCHWJSCH wurde schon zu sehr alten Zeiten zur Erde gebracht, schon vor Millionen von Jahren, und stets hatte er einen führenden und guten Klang. Unter den Raumeinwanderern waren jedoch leider auch Elemente, die sich unrechtmässig selbst zu JSCHWJSCHS erhoben hatten, ohne dass sie dafür qualifiziert und gebildet waren. Und sie waren es, die in Machtgier schwelgten und sich dementsprechend benahmen. Sie legten sich neue Titel zu, die von den Menschen der Erde verstanden wurden, so nämlich die Titel von Kräften, die die Schöpfungskraft verkörpern sollten. Schöpfer war die naheliegendste Benennung, die dem Menschen der Erde am plausibelsten war, weshalb sie sich also auch in dieser Form benennen und feiern liessen. Der Schritt zur Verehrung und Anbetung war dann nur noch klein. Die Verfälschung des Titels JSCHWJSCH zum Schöpfer war vollumfänglich gelungen, samt und sonders mit den damit verbundenen Konsequenzen. Der nächste Schritt der Verfälschung kam dann damit, dass die lyranische Schreibweise des Titels JSCHWJSCH (JHWH) und damit auch die Aussprache desselben verändert wurde, nämlich in JSCHFESCH, dessen lyranische Schreibweise JHFH war, was später durch die

human-physical form of existence, and that this human being, therefore, already prepares himself to cast off his physical body someday, in order to enter as a half-spirit-form into the areas and levels of immaterial existence. Until this point in time of a human being is reached, starting from the moment of his or her creation up to the period of the change from the material to the immaterial body form, 40 to 60 million years pass (reckoned according to Earth years). So this means that a human being, after his or her creation, carries a material, a physical, body for 40 to 60 million years, before he or she casts this off and becomes a pure-spirit-form, depending on how his or her overall evolution has run – faster or slower, from which the range of difference between 40 and 60 million years arises. This period, however, is only calculated according to pure years of life, during which a human being leads his material existence as such.

The title JSCHWJSCH was already brought to Earth at very ancient times, already millions of years ago, and it always had a leading and good tone. But among the space immigrants, there were, unfortunately, also elements that had themselves unrightfully risen to JSCHWJSCHs, without their being qualified or educated for it. And they were ones who wallowed in greed for might and behaved accordingly. They gained themselves new titles, which were understood by the human beings of Earth, so namely the titles of powers, which should embody the power of Creation. 'Creator' was the most obvious appellation, which was the most plausible to the human beings of Earth, which is, therefore, also why they let themselves be named and celebrated in this form. The step to veneration and worship was then only small. The falsification of the title JSCHWJSCH to 'Creator' had succeeded completely, one and all with the associated consequences. The next step of the falsification then came with the fact that the Lyrian style of writing of the title JSCHWJSCH (JHWH) – and, therefore, also the pronunciation of the same – was changed, namely into JSCHFESCH, whose Lyrian style of writing was JHFH, which later, through the prehistorical Hobranos (later designations: Habiru, Hebrajos, Hebraio, Ebraer, Hebraeui, and Hebrews, etc., where it must be

vorgeschichtlichen Hobranos (spätere Bezeichnung: Habiru, Hebrajos, Hebraio, Ebräer, Hebraeui und Hebräer usw., wobei jedoch klar sein muss, dass die alten Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen zu verstehen sind, die sich grundsätzlich und nicht unbedingt auf die alten und die heutigen israelitischen Sprachen beziehen,) eine weitere Verfälschung erlitt, nämlich z.B. auch der Begriff JHFH = JSCHFESCH in JHVH, was aus der altlyranischen in irdische Sprachen übersetzt wahrhaftig nichts Gutes bedeutet, nämlich König der Falschheit = Falschheitskönig. Ein Titel, womit bei den alten Lyranern Menschen bezeichnet wurden, die ihr Leben und Wirken mit Lügen, Betrug, Ehrlosigkeit, Unehrllichkeit, Macht, Gewalt, Terror, Anarchismus, Krieg und Tod sowie mit Ausbeutung und Sklaverei führten.

Bezüglich der späteren Verfälschung der Schreibweise JHFH in JHVH tritt keine erweiterte Bedeutung mehr auf, denn im alten lyranischen Alphabet existierte der Buchstabe <V> nicht. Interessant ist bei der alten Schreibweise nur, dass der ursprüngliche Name des hobranoschen JSCHFESCH von den Hobranos nicht ausgesprochen und streng gefürchtet wurde, weshalb die alten Hobranos ihren JSCHFESCH (Falschheitskönig) JAHWE nannten, was insoweit wieder von Bedeutung ist, dass auch dies ursprünglich ein altlyranisches Wort und eine Benennung ist, die in irdische Sprachen übersetzt GEWALTHERRSCHER bedeutet. Die alten Hobranos fürchteten diesen Gewaltherrscher JAHWE und getrauten sich nicht, seinen wirklichen Titel JSCHFESCH auszusprechen. Irrlehren folgend dachten sie, dass der neun Buchstaben umfassende Name ISCHFESCH und allein die Kenntnis der richtigen Aussprache Wunderkräfte freisetzen würde, die ihnen Tod und Verderben brächten. Demzufolge blieb die Aussprache allein den Priestern vorbehalten – aus welchen Gründen auch immer.

Ähnliches geschah auch bei praktisch allen andern irdischen Menschengeschlechtern, die von den Gewaltherrschern terrorisiert und irregeleitet wurden, wodurch die Benennung und Bezeichnung GEWALTHERRSCHER in alle irdischen Sprachen Einlass fand, auch in

clear, however, that the old designations are to be understood in various languages, which relate generally and not necessarily to the ancient and current Israelite languages), suffered further falsifications. So for example, the term JHFH = JSCHFESCH was changed into JHVH, which translated from the Old-Lyrian into terrestrial languages truly means nothing good, namely 'King of Falseness' = 'Falseness King' – a title, with which those among the old Lyrian human beings were designated, who led their lives and works with lies, deception, dishonour, dishonesty, might, violence (Gewalt), terror, anarchism, war and death as well as with exploitation and slavery.

Regarding the later falsification of the style of writing of JHFH into JHVH, there is no longer an expanded meaning, because in the Old-Lyrian alphabet, the letter 'V' did not exist. It is interesting to note with the old style of writing that the original name of the Hobranoic JSCHFESCH was not uttered by the Hobranos and was strictly feared, which is why the ancient Hobranos named their JSCHFESCH (King of Falseness) JAHWE, which, in turn, is of importance in so far that this was also originally an Old-Lyrian word and designation which translated into terrestrial languages means GEWALT-RULER (TYRANT). The ancient Hobranos feared this Gewalt-ruler JAHWE and did not dare to utter his real title, JSCHFESCH. Following irrational teachings, they thought that the nine-letter-embracing name ISCHFESCH and the knowledge of the correct pronunciation alone would release miraculous powers, which would bring them death and ruin. Accordingly, the pronouncing of this was exclusively reserved for the priests – for whatever reason.

Something similar also happened with practically all other terrestrial human races, which were terrorised and led into confusion by the Gewalt-rulers (tyrants), as a result of which the appellation and designation GEWALT-RULER (TYRANT) found inlet into all terrestrial languages, even into the later altered and new languages. Altogether, the names being referred to uniformly mean GEWALT-RULER (TYRANT) in the widest variety of

die später veränderten und neuen Sprachen. Gesamthaft bedeuten dabei die Namen in den verschiedensten Sprachen einheitlich GEWALTHERRSCHER, wobei dieser Sinn dem Erdenmenschen im Verlaufe der verflossenen Jahrtausende jedoch schon längst verlorengegangen ist. Durch das Aufkommen der Religionen nämlich wurde der Sinn nach und nach derart verfälscht, dass dem Menschen der Erde bewusst, hinterhältig und intrigenvoll irre weise gemacht wurde, dass der Sinn des Wortes die Schöpfungskraft, den Schöpfer, das Heil, das Leben und die Allmacht sowie alles Positive in sich berge. All das wider besseres Wissen, weil nämlich der Name Tod, Versklavung, Ausbeutung und Irrlehre in sich birgt; und dieser Name des Todes ist GOTT, der in den irdischen Sprachen als Ersatz und Abänderung der Benennung GEWALTHERRSCHER verwendet wird.

Hinsichtlich der Bezeichnung JHWH gibt es z.B. den Grad des Jschwjsch und der Jschrjsch in bezug auf die Technik-Wissenschaft, die Computer-Wissenschaft, die Historie-Wissenschaft, die Chronik-Wissenschaft, die Medizin-Wissenschaft usw. usf. Die höchste Form eines Jschwjsch und der Jschrjsch ist der Grad der Geistes-Wissenschaft, worin auch die Schöpfungs-Wissenschaft und Lebens-Wissenschaft verankert sind, wie aber auch all die diesen anverwandten Gebiete. Die Geistes-Wissenschaft und damit die Jschwjschschaft ist der drittletzte Grad des höchsten Ischwjsch-Geisteswissens und der <Geisteslehre>. In der <Geisteslehre> ist das umfassendste Wissen in grösster Weisheit in bezug auf alle schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sowie deren Befolgung und der schöpfungs-gesetzmässigen Lebensführung usw. enthalten, wobei diese Werte im Grad des Jschwjsch beherrscht werden müssen. Der Jschwjsch (JHWH) wird nur noch durch die Grade des Srut und Ban-Srut übertroffen.

Was von noch interessantem Wert zu nennen ist hinsichtlich des Namens Gott, ist das, dass er in sämtlichen existierenden Sprachen der Erde stets nur mit vier Buchstaben geschrieben wird und dass die betreffenden Kabbalistikberechnungen dieser Sprachen den Namen Gott stets als Tod, Verderben, Zerstörung und Verdammnis usw. auswerten. Und um

languages, but at the same time, this sense was already lost to the human beings of Earth long ago in the course of the past millennia. Due to the emergence of religions, the sense gradually became so falsified that it was erroneously, consciously, treacherously, and schemingly made known to the human beings of Earth that the sense of the word would contain within itself the creational power, the creator, salvation, life, and all-mightiness as well as everything positive. All this against better knowledge, because the name contains within itself death, enslavement, exploitation, and false teachings; and this name of death is GOD, which is used in terrestrial languages as a substitute and alteration of the appellation GEWALT-RULER.

Regarding the designation JHWH, there is, for example, the degree of the Jschwjsch and the Jschrjsch in relation to technological science, computer science, historical science, chronicle science, medical science, and so on and so forth. The highest form of an Jschwjsch and Jschrjsch is the degree of spiritual science, in which also creational science and life science are anchored, as well as all the related fields. Spiritual science – and thus, Jschwjsch-ship – is the third to last degree of the highest Jschwjsch spiritual knowledge and the 'spiritual teaching'. Contained in the 'spiritual teaching' is the all-embracing knowledge in greatest wisdom, with regard to all creational-natural laws and recommendations as well as their observance and the Creation-lawful way of life, etc., and these values must be controlled in the degree of the Jschwjsch. The Jschwjsch (JHWH) is only exceeded by the degrees of Srut and Ban-Srut.

What is still of interesting worth to mention, concerning the name 'God', is that in all existing languages of the Earth, it is always only written with four letters and that the respective Kabbalistic calculations of these languages always evaluate the name 'God' as death, ruin, destruction, and damnation, etc. And to show that the death and destruction name 'God' is actually written with only four letters in all languages – already since time immemorial – the following short list should make this clear:

darzulegen, dass der Todes- und Zerstörungsname Gott tatsächlich in allen Sprachen mit nur vier Buchstaben geschrieben wird – schon seit alters her –, das möge folgende kurze Aufstellung klarlegen:

Der vierbuchstabile Gottesname der einzelnen Völker und Sprachen

Abessinier	= AGZI	Kalifornier	= SOLU
Aden	= ILIO	Kanadier	= BIUD
Ägypter	= TOTH, TEUT	Kopten	= TEOS
Albanier	= BOGO	Kreter	= DEOS
Angolaner	= ANUP	Lateiner	= DEUS
Araber	= ALLA	Magier	= ORSY
Armenier	= ABYD	Maltesen	= OBRA
Assyrer	= ADAD	Mauren	= ALLA
Äthiopier	= ABYD	Melindaher	= ABAG
Belgier	= GOED	Mesopotamier	= ELLA
Bethulier	= SILA	Mexikaner	= BOSA
Böhmen	= BUEG, BURG	Mongolen	= ALLI
Boëter	= ARIS	Ormusen	= ALAI
Brahmanen	= PORA	Paraguayaner	= PIUR, PINO
Camboser	= MIRI	Parsen	= BILA
Caramanen	= SUNA	Peloponnesier	= DEOS
Chaldäer	= HAVA	Perser	= SIPI, SYRI
Chilenen	= XANA, HANA	Peruaner	= ZIMI
Chinesen	= TELI	Philippinos	= MORA, MARA
Congolesen	= ANEB, ANAB	Philosophen	= ABDA
Engländer	= GO(O)D	Phrygier	= ZEUT, ZENT
Equadorianer	= HOBA, HOBO	Polen	= BOOG
Etrusker	= ESAR	Russen	= POLA
Franzosen	= DIEU	Samaritaner	= TIOS
Germanen	= GOTT, GUTH	Sarazenen	= AGDI, ABDI
Georgier	= MOTI	Schotten	= GOOT
Griechen	= TEOS	Spanier	= DIOS
Gymneophen	= TARA	Tataren	= ANOT

The four-letter names of God of the individual peoples and languages

Abyssinians	= AGZI	Californians	= SOLU
Aden	= ILIO	Canadians	= BIUD
Egyptians	= TOTH, TEUT	Copts	= TEOS
Albanians	= BOGO	Cretans	= DEOS
Angolans	= ANUP	Latins	= DEUS
Arabs	= ALLA	Magi	= ORSY
Armenians	= ABYD	Maltese	= OBRA
Assyrians	= ADAD	Moors	= ALLA
Ethiopians	= ABYD	Melindaher	= ABAG
Belgians	= GOED	Mesopotamians	= ELLA
Bethulie	= SILA	Mexicans	= BOSA
Bohemians	= BUEG, BURG	Mongols	= ALLI
Boeters	= ARIS	Hormuz	= ALAI
Brahmans	= PORA	Paraguayans	= PIUR, PINO
Cambos	= MIRI	Parsees	= BILA
Caraman	= SUNA	Peloponnesians	= DEOS
Chaldeans	= HAVA	Persians	= SIPI, SYRI
Chileans	= XANA, HANA	Peruvians	= ZIMI
Chinese	= TELI	Filipinos	= MORA, MARA
Congo	= ANEB, ANAB	Philosophers	= ABDA
English	= GO(O)D	Phrygians	= ZEUT, ZENT
Ecuadorians	= HOBA, HOBO	Poles	= BOOG
Etruscans	= ESAR	Russians	= POLA
French	= DIEU	Samaritans	= TIOS
Germans	= GOTT, GUTH	Saracens	= AGDI, ABDI
Georgians	= MOTI	Scots	= GOOT
Greeks	= TEOS	Spaniards	= DIOS
Gymneophs	= TARA	Tatars	= ANOT
Hebrews	= JHVH	Thracians	= KALO
Hesperides	= AGAD	Tibetans	= GENA
Hibernians	= DIEH, DIAH	Turks	= AYDY

Hebräer	= JHVH	Thrazier	= KALO
Hesperiden	= AGAD	Tibeter	= GENA
Hibernier	= DIEH, DIAH	Türken	= AYDY
Illyrer	= BOOG	Ungaren	= BOGY
Indianer	= TUSA, TURA	Zaliaer	= BORA
Irländer	= GUDI	Zelamiten	= PARA
Japaner	= ZACA	Zyrenaika	= POPA
Kabbalisten	= AGLA		

Gott bei den Plejaren

Bei den Plejaren haben die Begriffe ‹Gott› und ‹Göttin› die Bedeutung eines erdachten, phantastischen Fabelwesens, das über Menschen, Tiere und Pflanzen oder sonst über irgendwelche Dinge herrscht, Macht ausübt oder beschützend wirkt. Solche erdachte Fabelwesen sind jedoch in keiner Weise real und also nicht mit einem religiösen ‹Gott› oder einer religiösen ‹Göttin› gleichzusetzen, denn solche Phantasiegestalten gibt es nicht, sondern nur die Schöpfung.

Was der Plejare Ptaah in bezug auf ‹Gott› erklärt:

(9. Sept. 2010, 503. offizieller Kontakt)

Bei uns Plejaren haben seit jeher die Begriffe ‹Gott› und ‹Göttin› die Bedeutung eines erdachten, phantastischen Fabelwesens, das über Menschen, Tiere und Pflanzen oder sonst über irgendwelche Dinge herrscht, Macht ausübt oder beschützend wirkt. Es handelt sich dabei um lehrreiche Märchenerzählungen resp. um erfundene und phantastische Geschichten. Erdachte Fabelwesen wie ein ‹Gott› oder eine ‹Göttin› sind jedoch in keiner Weise real und also nicht mit einem religiösen ‹Gott› oder einer religiösen ‹Göttin› gleichzusetzen, denn solcherart religiöse oder sonstig glaubensmässige Phantasiegestalten wie einen ‹Gott› oder eine ‹Göttin› gibt es nicht, sondern nur die Schöpfung. Die Begriffe ‹Gott› und ‹Göttin› führen schon in die alte Geschichte unserer Vorfahren zurück, auf die Lyraner, die diese Begriffe ‹Gott› und ‹Göttin› zusammen

Illyrians	= BOOG	Hungarians	= BOGY
Indians	= TUSA, TURA	Zalia	= BORA
Irish	= GUDI	Zelamites	= PARA
Japanese	= ZACA	Cyrenaica	= POPA
Kabbalists	= AGLA		

God with the Plejaren

With the Plejaren, the terms 'god' and 'goddess' have the meaning of a thought-up, fantastic, mythical being, who rules over human beings, animals and plants or otherwise over any things, exercises might, or acts protectively. However, such thought-up, mythical beings are in no wise real and, thus, are not to be equated with a religious 'god' or a religious 'goddess', because there are no such fantasy-forms but only the Creation.

What the Plejaren Ptaah explains with regard to 'God':

(September 9, 2010, 503rd official contact)

With us Plejaren, the terms 'god' and 'goddess' have always had the meaning of a thought-up, fantastic, mythical being, who rules over human beings, animals and plants or otherwise over any things, exercises might, or acts protectively. This concerns instructive fairy tales, that is, invented and fantastic stories. Thought-up, mythical beings, such as a 'god' or a 'goddess', are, however, in no wise real and, thus, are not to be equated with a religious 'god' or a religious 'goddess' because there are no such kinds of religious or otherwise belief-related fantasy-forms, such as a 'god' or a 'goddess', but only the Creation. The terms 'god' and 'goddess' even trace back to the old history of our ancestors, to the Lyrians, who brought these terms 'god' and 'goddess', together with fables or fairy tales, also to Earth. So many of such fables or fairy tales trace back to our ancestors as well as to us Plejaren, but at the same time, the human beings of Earth have, in part, strongly transformed and changed the stories' contents to terrestrial things and circumstances. But back to the terms 'god'

mit Fabeln resp. Märchengeschichten auch zur Erde brachten. So führen viele solcher Fabeln resp. Märchenerzählungen auf unsere Vorfahren sowie auf uns Plejaren zurück, wobei die Erdenmenschen die Geschichteninhalte jedoch teilweise stark auf irdische Dinge und Verhältnisse umgeformt und verändert haben. Aber zurück zu den Begriffen «Gott» und «Göttin», die in unseren Sprachen seit alters her auch gleichermaßen genutzt werden, wie das auch in der deutschen und schweizerdeutschen Sprache der Fall ist. In der deutschen Sprache hat der Begriff wieder zu seiner ursprünglichen Form, eben zu «Gott» zurückgefunden, während von den Erdenmenschen in allen uns bekannten Sprachen der Begriff «Gott» in allerlei andere Begriffsformen umgewandelt wurde und in weiteren veränderten Formen noch heute existiert. Aus diesen umgewandelten Begriffen ergaben sich im Laufe der Zeit dann die Gottbezeichnungen, wie sie heute in allen irdischen Sprachen gebräuchlich sind. In bezug auf unsere altherkömmlichen Begriffe «Gott» und «Göttin» haben sich im Laufe der neueren Zeit letztlich jedoch wieder die Begriffe «Gott» und «Göttin» herausgebildet, insbesondere aus dem germanischen Begriff «Guda», das zweigeschlechtlich zu verstehen war, so also in Form eines männlichen und eines weiblichen Gottes. Vor dem germanischen Begriff «Guda» waren für «Gott» die Begriffe «Gotu» und «Godan» gebräuchlich, wobei sich dann aus «Godan» der Gottbegriff «Woodan» herausgebildet hat. Auch von unseren lyranischen Vorfahren wurden die beiden Begriffe in gleicher Weise als «Gott» und «Göttin» gebraucht, wie das auch bei uns der Fall ist, also als eine Bezeichnung für Fabelwesen resp. Phantasiewesen, die als erdachte Macht über allen Dingen stehen, die jedoch in keiner Weise mit der Schöpfung gleichgesetzt werden. Seit alters her wurde durch die Völker, deren Ur-Ursprung auf Nokodemion zurückführte, einzig und allein die Schöpfung Universalbewusstsein bewusst als höchste Energie- und Machtform und als Ursprung aller Existenz erkannt und angesehen. Folgedem trat es niemals in Erscheinung, dass ein «Gott» oder eine «Göttin» als universelle schöpferische Kraft resp. als «Schöpfer» oder «Schöpferin» anerkannt oder gewürdigt worden wären. Ein «Gott»

and 'goddess', which have also equally been used in our languages since time immemorial, as this is also the case in the German and Swiss-German language. In the German language, the term has found its way back to its original form, even to 'Gott', while the term 'Gott' was converted by the human beings of Earth, in all languages known to us, into all sorts of other term-forms and still exists today in other altered forms. From these converted terms, the god designations then arose in the course of time, as they are common today in all terrestrial languages. With regard to our traditional terms 'Gott' ('god') and 'Göttin' ('goddess'), the terms 'Gott' and 'Göttin' have, however, ultimately been formed again in the course of the more recent time, in particular from the Germanic term 'Guda', which was to be understood as two sexes, so thus in the form of a male and a female god. Before the Germanic term 'Guda', the terms 'Gotu' and 'Godan' were common for 'Gott', where then, from 'Godan', the god-term 'Woodan' has been formed. Both terms were also used by our Lyrian ancestors in the same wise as 'Gott' and 'Göttin', as is also the case with us, so as designations for mythical beings or fantasy-forms, which stand as thought-up powers over all things, but which are in no wise equated with the Creation. Since time immemorial, solely the Creation Universal Consciousness was consciously recognised and esteemed by the peoples, whose original origin traced back to Nokodemion, as the highest form of energy and might and as the origin of all existence. Hence, it never appeared that a 'god' or a 'goddess' would have been recognised or valued as a universal creational power, that is, as a male or female 'creator'. A 'god' or a 'goddess' has always appeared as a pronounced mythical being, that is, as a fantasy-form of higher might in our fables or fairy tales, which are presented in tear-jerking or satirical or joy-bringing forms, primarily for children, but at the same time, also adults take delight in such stories. Fundamentally, these fairy tales are connected with instructive factors, as well as with legends and true occurrences, which are embellished in the fairy tales, where often a male or female mythical being is interwoven, even a 'god' or a 'goddess'. This however, with us, never leads to the irrational teaching of a 'Creator God' or a 'Female Creator of All Things', be-

oder eine ‹Göttin› trat seit jeher als ausgesprochenes Fabelwesen resp. als Phantasiegestalt höherer Macht in unseren Fabeln resp. in märchenhaften Erzählungen in Erscheinung, die in tränenrührenden oder in satirischen oder in freudebringenden Formen dargebracht werden, hauptsächlich für Kinder, wobei sich jedoch auch Erwachsene an solchen Erzählungen ergötzen. Grundlegend sind diese märchenhaften Erzählungen mit lehrhaften Faktoren verbunden, wie aber auch mit Sagen und wahren Begebenheiten, die in den Märchenerzählungen ausgeschmückt werden, wobei vielfach ein männliches oder weibliches Fabelwesen eingeflochten ist, eben ein ‹Gott› oder eine ‹Göttin›. Das aber führt bei uns niemals zur Irrlehre eines ‹Gottschöpfers› oder einer ‹Schöpferin aller Dinge›, denn grundlegend wird unseren Kindern schon in frühem Alter gelehrt, dass es sich bei den Märchengeschichten und deren Gestalten usw. nur um Fabelwesen handelt und dass auch ein ‹Gott› oder eine ‹Göttin› nur frei erfundenen Gestalten entsprechen. Dadurch ist es möglich, dass durch solche Märchenerzählungen, bei denen z.B. Tiere und Getier sprechen und denen menschliche Verhaltensweisen zugesprochen werden, schon Kleinkinder, wie aber auch grössere Kinder, auf eine ihrem Wissensdrang angepasste Weise lernen können. Unsere diesbezüglichen Märchenerzählungen sind darauf ausgelegt, dass sie in bezug auf die Lebensführung und Verhaltensweise des Menschen allgemein anerkannte Wahrheiten enthalten, die als praktische Lebensweisheiten usw. veranschaulicht werden.

Himmelssöhne und Himmelstöchter

Die Ausserirdischen werden allgemein männlich ‹Himmelssöhne› und weiblich ‹Himmelstöchter› genannt.

Wächterengel

Die Führer, Führerinnen und Unterführer, Unterführerinnen des JHWH (Jschwisch) resp. der JHRH (Jschrish) werden weiblich wie männlich ‹Wächterengel› genannt. Der Begriff ‹Wächterengel› ist zu verstehen als: Wächter-Bote und Wächter-Aufseher.

cause it is fundamentally taught to our children already at an early age that the fairy tales and their figures, etc., only concern mythical beings and that also a 'god' or a 'goddess' only corresponds to a freely invented form. Thus, it is possible that by such fairy tales – in which, for example, animals and creatures speak and are given human behaviours – already small children as well as older children can learn in a wise adapted to their urge for knowledge. Our relevant fairy tales are laid out in such a wise that they contain generally recognised truths with regard to the life-conduct and behaviour of the human being, which are depicted as practical life wisdoms, etc.

Celestial Sons and Celestial Daughters

The extraterrestrials are generally known as 'celestial sons' for the males and 'celestial daughters' for the females.

Guardian Angels

The male and female leaders and sub-leaders of the JHWH (Jschwisch) and the JHRH (Jschrisch) are known as male and female 'guardian angels'. The term 'guardian angel' is to be understood as: guardian messenger and guardian overseer.

Travellers from Afar

The extraterrestrials are designated as: 'the travellers from the far reaches of the depths of the firmament' (outer space).

2. Semjasa, the celestial son (extraterrestrial) and guardian angel

Weithergereiste

Die Ausserirdischen werden bezeichnet als: «Weithergereiste aus den Tiefen des Himmels» (Weltenraumes).

2. Semjasa, der Himmelssohn (Ausserirdischer) und Wächterengel (Wächter-Bote, Wächter-Aufseher) des JHWH, des grossen Herrschers der Weithergereisten durch die Weiten des Himmels (Weltenraumes), zeugete mit einem irdischen Weibe Adam, den Vater der neuen ungetrübten (hellhäutigen) Menschengeschlechter auf der Erde (Stammvater neuer irdischer hellhäutiger Völker).

Erklärung:

Durch andere Ausserirdische, die dunkler und anderer Hautfarbe und auch unterschiedlicher Grössen waren, wurden auf der Erde auch farbige Menschengeschlechter gezeugt, woraus mit Vermischung der erdgeschaffenen Menschen diverse Hautfärbungen sowie Zwerg- und Normalwüchsige sowie Riesen und Giganten hervorgingen. Aus der Semjasa-Linie (Semjasa zeugte mit einem irdischen hellhäutigen Weibe Adam) gingen die hellhäutigen Menschengeschlechter hervor, wobei diese Hellhäutigen von einem leichten hellbraunen Einschlag bis zur Weisshäutigkeit variierten, und zwar je nachdem, wie sich die Geschlechtervermischungen ergaben.

Und es war von Anfang an bestimmt, dass einzig aus der Semjasa-Linie heraus auf der Erde die Nokodemion-Linie weitergeführt werden und damit das wahre Prophetentum mit der «Lehre der Propheten» hervorgehen sollte. Der Sinn war, dass die «Lehre der Propheten» gleichermassen und umfanglich für alle Menschengeschlechter resp. Rassen und Völker Gültigkeit haben und weltweit verbreitet werden sollte. Dies misslang leider durch die Eigensinnigkeit und durch die Machtgier sowie durch den Hang zu Kulturen und erdachten Gottheiten usw. der Menschen der Erde, folglich schon sehr früh von der «Lehre der Propheten» abgewichen und diese durch Irrlehren von Religionen und Sekten ersetzt wurde.

3. Adam nahmete sich ein irdisches Weib und zeugete Seth.

(guardian messenger, guardian overseer) of the JHWH, the great ruler of the voyagers who travelled here through the vast expanses of the firmament (outer space), took a terrestrial woman and begot Adam, the father of the new, unclouded (light-skinned) human species on the Earth (the progenitor of new, terrestrial, light-skinned peoples).

Explanation:

Through other extraterrestrials, who were of darker and other skin colour and also of varying sizes, also coloured human species were conceived on the Earth, from which emerged, with the co-mingling with the Earth-created human beings, various skin colours as well as dwarf-sized and normal-sized human beings as well as giants and gigantic ones. From the Semjasa line (Semjasa took a terrestrial light-skinned woman and begot Adam) the light-skinned human species arose, where these light-skinned ones varied from light, pale brown-skinned up to white-skinned, namely depending on how the gender-intermingling came about.

And it was determined from the start that only from the Semjasa line would the Nokodemion line be continued on the Earth, and thereby the true prophethood with the 'teaching of the prophets' should proceed. The sense was that the 'teaching of the prophets' should equally and amply have validity for all human species – that is, races and peoples – and be spread worldwide. This failed, unfortunately, due to the stubbornness and the greed for might as well as the tendency towards cults and thought-up divinities, etc. of the human beings of the Earth; consequently, already very early on, the 'teaching of the prophets' was deviated from, and this was replaced by irrational teachings of religions and sects.

3. Adam took for himself an Earth wife and begot Seth.
4. Seth begot Enos.
5. Enos begot Akjbeel.
6. Akjbeel begot Aruseak.
7. Aruseak begot Kenan.
8. Kenan begot Mahalaleel.